

Fig. 209.

II. Obergechoß.

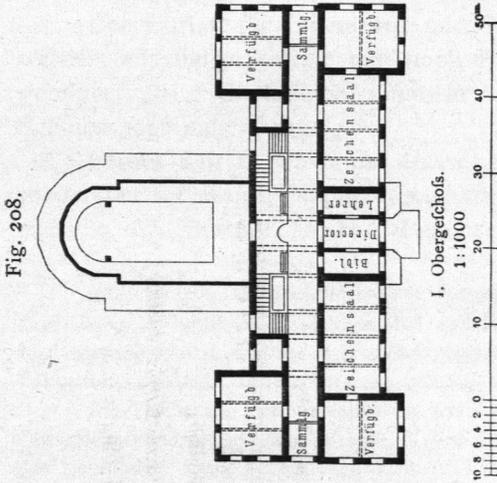


Fig. 208.

I. Obergechoß.

1:1000

Technikum zu Winterthur 181).

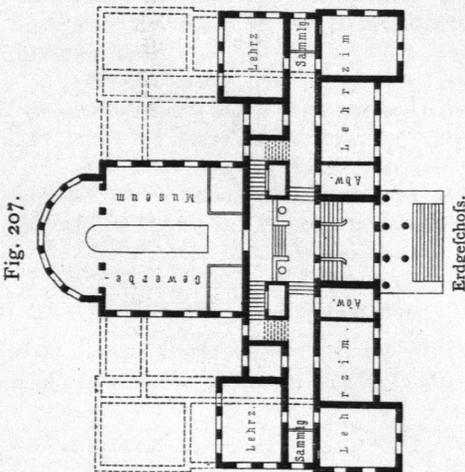


Fig. 207.

Erdgechoß.

Gewerbeschulen haben, aber andere Bezeichnungen, wie Technikum, technische Fachschulen etc., führen.

Als Beispiel für diese Gruppe von Unterrichtsanstalten sind in Fig. 207 bis 209<sup>131)</sup> die Pläne des Technikums zu Winterthur wiedergegeben; mit dieser Schule ist auch ein Gewerbe-Museum verbunden.

Das eigentliche Schulhaus hat eine H-förmige Grundriffsgehalt und das bloß ebenerdige Gewerbe-Museum ist an der Rückseite in der Hauptaxe angebaut; die Anordnung des letzteren, so wie die Treppenanlage erinnert einigermaßen an die von *Semper* im Polytechnikum zu Zürich (siehe das nächste Heft des vorliegenden Halbbandes, Abfchn. 2, A, Kap. 2, unter d) gewählte; doch ist sie weniger schön und grobsartig, als das Vorbild.

Das Vordergebäude besteht aus Sockel-, Erd-, I. und II. Obergechoß; die Raumvertheilung in den 3 zuletzt genannten Stockwerken zeigen Fig. 207 bis 209. Im Flurgang des Erdgechoßes ist die Anordnung von Stufen, die man bald empor-, bald niederzusteigen hat, mißfällig.

Das zu dieser Anstalt gehörige Laboratoriums-Gebäude wird im nächsten Hefte des vorliegenden Halbbandes (Abfchn. 2, B, Kap. 4, unter g, 3) beschrieben werden.

Es sei hier des Weiteren der baulichen Anlagen der technischen Fachschulen zu Buxtehude, welche ursprünglich je einen Curfus für Bauhandwerker, Ingenieure und Maschinenbauer befasen, gedacht; Pläne des von *Hittenkoper* errichteten Hauptgebäudes sind in der unten<sup>132)</sup> genannten Quelle dargestellt.

Der im Sommer 1876 erbaute »Pavillon« dieser Anstalt erwies sich sofort in räumlicher Beziehung als unzulänglich, weshalb das für später in Aussicht genommene »Hauptgebäude« schon im Jahre 1878 ausgeführt werden mußte. Zwischen dem Hauptgebäude und dem Pavillon ist der Raum zum Abwaschen der Reifsbretter und hinter dem Pavillon das frei stehende Arbeitsgebäude angeordnet. In einem Cafernement wird jedem Schüler Wohnung und Kost gewährt.

131) Nach: Eisenb., Bd. 9, S. 133.

132) Nach: Baugwks.-Zeitg. 1878, S. 20.

169.  
Beispiel  
V.

170.  
Beispiel  
VI.